

# Spielplatzbezirk 101

## Zentrum

### Bezirksbeschreibung

Dieser Bezirk beginnt im Norden an der Bahnlinie in Höhe der Sophienstraße. Die Grenze verläuft in östlicher Richtung entlang der Sophienstraße und der Hansastraße bis zur Mindener Straße, verläuft dann in südlicher Richtung entlang der Mindener Straße bis zum Wall.

Entlang des Walles geht es in südöstlicher Richtung bis zur Wiesestraße, weiter über die Gaußstraße bis zur Bahnlinie nach Detmold.

Die Grenze folgt dann der Bahnlinie in westlicher Richtung, überquert die Bielefelder Straße und trifft in Höhe Deichkamp auf die Bahnlinie nach Bielefeld. Von dort aus geht es nördlich zurück zum Ausgangspunkt.

Der Bezirk umfasst den Bereich ‚Bahnhof / Goebenstraße‘, die Hansastraße mit Arbeitsagentur, Praxisklinik und Gymnasien, die Innenstadt und den Bereich Kreishaus / Brax / Marktkauf / Berufsschulzentrum. In diesen Bereichen ist kaum Wohnbebauung zu finden.

Die Wohngebiete ‚Berliner Straße / Johannisstraße‘ und Wiesestraße mit umliegenden Straßen dagegen verfügen über eine hohe Einwohnerdichte.

### Einwohnerdaten

In dem Spielplatzbezirk leben insgesamt 8.171 Menschen, davon in den Altersgruppen:

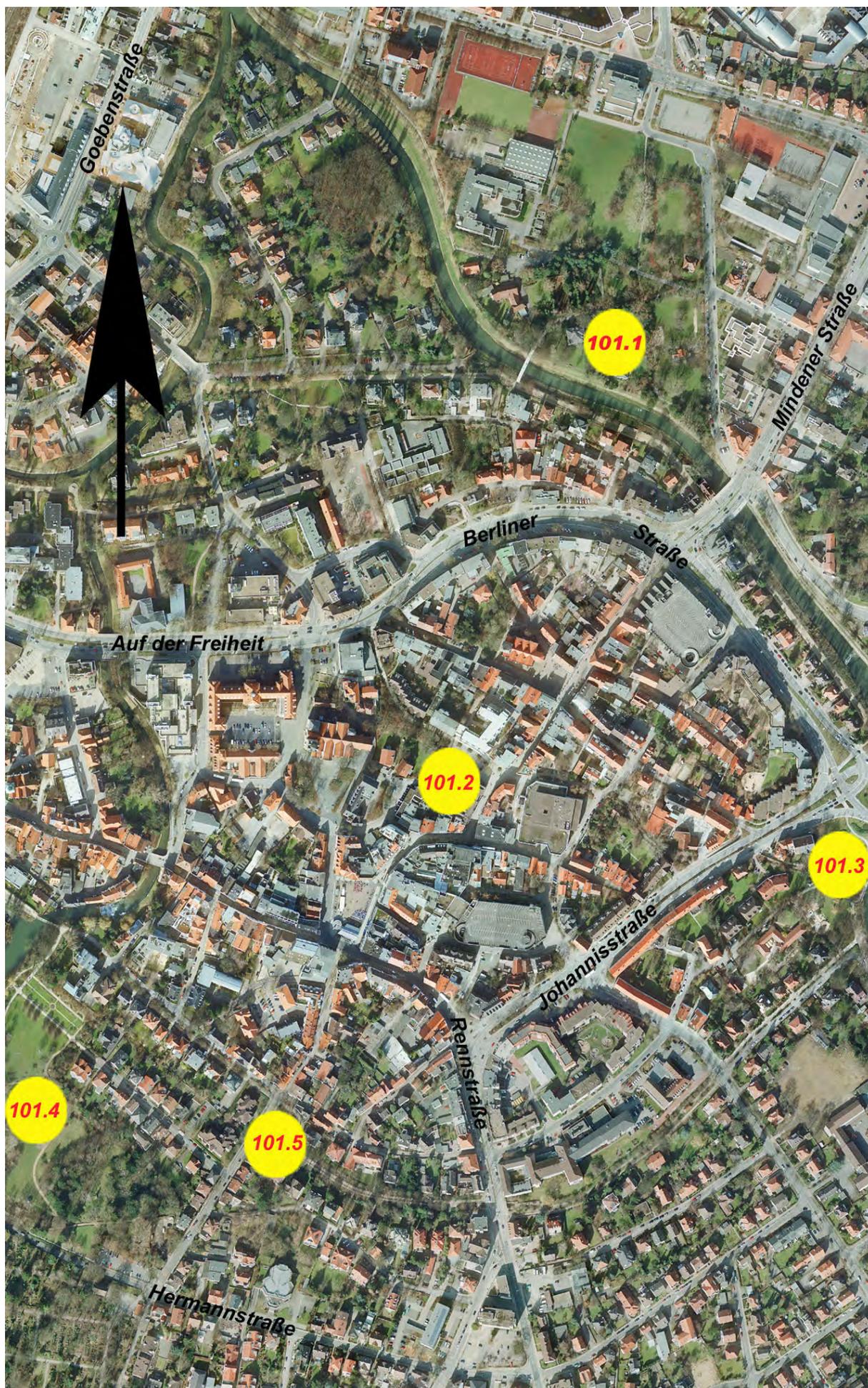
0 - 2 Jahre	194 Kinder
3 - 5 Jahre	183 Kinder
6 - 9 Jahre	274 Kinder
10 - 13 Jahre	300 Kinder
14 - 17 Jahre	294 Kinder
<b>Gesamt</b>	<b>1.245 Kinder</b>
	<b>6.926 Erwachsene</b>

### Bedarfsberechnung

Kennzahl: Innenstadt = 3,0 qm je Einwohner

Einwohner: 8.171

	Soll	Ist
Spielfläche A (50 %)	12.257 qm	600 qm
Spielfläche B (30 %)	7.354 qm	5.085 qm
Spielfläche C (20 %)	4.903 qm	3.390 qm
Spielfläche <b>gesamt</b>	24.514 qm	9.075 qm



3.2		Bezirk 101				Zentrum										Bestands-, Bedarfsermittlung und Maßnahmeplanung				
Einwohnerzahl im Bezirk	Richtzahl	Soll-Spielflächenbedarf			Vorhandene Spielplätze und geplante Spielflächen										Über- bzw. Unterdeckung im Bezirk					
		vorauss. zukünft.	qm/ EW	Größe in qm, Spielbereiche	lfd. Nr.	Spielplatzbezeichnung Standortbezeichnung (KSP = Kinderspielplatz) (BP = Bolzplatz)	Baujahr	Größe bzw. erforderliche Mindestfläche der Spielbereiche (qm)			Kategorie	Größe der Spielbereiche (qm)								
Stand		A 50%	B 30%	C 20%	Gesamt			A	B	C	Gesamt		A	B	C	Gesamt				
06/06																				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18			
8.171		3,0	12.257	7.354	4.903	24.514														
		2,8					1	Werregärten (KSP)	1968	2.051	1.367	3.418	B, C							
		2,6					2	Linnenbauerplatz (KSP)	1974	345	230	575	B, C							
		2,4					3	Zur Bleiche (KSP)	1973	1.828	1.219	3.047	B, C							
		3,0					4	Aawiesenpark (KSP)	1988	494	330	824	B, C							
8.171			12.257	7.354	4.903	24.514	5	Unter den Linden (KSP)	1979	352	234	586	B, C							
							<b>vorhandene Spielflächen gesamt (qm)</b> 5.070 3.380 8.450													
							<b>geplant</b> Linnenbauerplatz neu 2007 600 360 240 1.200 A, B, C													
							<b>geplante Spielflächen (qm)</b> 600 360 240 1.200													
							<b>vorhandene &amp; geplante Spielflächen (qm)</b> 600 5.085 3.390 9.075										-11.657	-2.269	-1.513	-15.439
* Erläuterung Richtzahlen:																				
Innenstadt		3,0 qm je EW																		
Sozialer Brennpunkt		2,8 qm je EW																		
Randstädtischer Bereich		2,6 qm je EW																		
Ländl. Außenbereich		2,4 qm je EW																		

## **Spielplatzsituation**

Nach der statistischen Bedarfsberechnung fehlen im Innenstadtbereich insgesamt 15.439 qm Spielplatzfläche, davon allein 11.657 qm an Spiel- und Aufenthaltsflächen für Jugendliche.

Für den gesamten Innenstadtbereich gibt es trotz hoher Kinderzahlen insbesondere im Bereich ‚Berliner Straße / Johannisstraße‘ keinen A-Spielplatz, insbesondere keine Ballspielfläche.

Das wurde auch bei allen Befragungen auf den Spielplätzen im Bezirk angesprochen. Die Kinder und Jugendlichen wären hier schon mit einem vollständig eingezäunten Ballspielplatz ohne weitere Grünfläche zufrieden.

Auf sämtlichen Spielplätzen in diesem Bezirk wurde von Kindern beklagt, dass die Spielplätze von Jugendlichen als Treffpunkte benutzt werden. Gleichzeitig beanstandeten die Jugendlichen, dass es für sie keine Treffpunkte gibt, an denen sie nicht stören.

Die Spielplätze für Kleinkinder und Schulkinder bis 13 Jahre sind unter Berücksichtigung der privaten Spielflächen und der Schulspielplätze an der Wilhelm-Oberhaus-Schule und der Albert-Schweitzer-Schule als ausreichend anzusehen.

## **Maßnahmeplanung**

Die bestehenden Spielplätze sind alle nicht groß genug, um einen Ballspielplatz anzulegen. Darüber hinaus befinden sie sich durchweg in der Nähe der Wohnbebauung, so dass eine Ballspielfläche problematisch wäre. Eine Ballspielmöglichkeit ist aber im Innenstadtbereich unbedingt erforderlich, da sonst andere Orte zum Ballspielen benutzt werden.

Es ist daher nach einer Fläche zu suchen, auf der ein Bolzplatz angelegt werden kann. Diese darf nicht in der direkten Umgebung der Wohnbebauung liegen.

Darüber hinaus sind Treffpunkte für Jugendliche zu schaffen.

# **Spielplatzbezirk 101**

## **Zentrum**

### **Spielplätze**

#### **Öffentliche Kinderspielplätze**

- Spielplatz 101.1 - Spielplatz Werregärten
- Spielplatz 101.2 - Spielplatz Linnenbauerplatz
- Spielplatz 101.3 - Spielplatz Zur Bleiche
- Spielplatz 101.4 - Spielplatz Aawiesenpark
- Spielplatz 101.5 - Spielplatz Unter den Linden
- Schulspielplatz - Wilhelm-Oberhaus-Schule
- Schulspielplatz - Albert-Schweitzer-Schule

#### **Sonstige Kinderspielplätze**

- Spielplatz - An der Bowerre
- Spielplätze - Johannisstraße
- Spielplätze - Nettelbeckstraße
- Spielplatz - Hermannstraße



# Öffentliche Kinderspielplätze

## Spielplatz 101.1 Werregärten

Eigentümer	Stadt Herford
Größe	ca. 3.418 qm
Kategorie	B, C
Baujahr	1968
Entfernung zum nächsten Spielplatz	601 m (Linnenbauerplatz)
Entfernung zum nächsten Kindergarten	505 m (KG Petersilienstraße)
Verkehrsbelastung am KSP	gering
Verkehrsbelastung im Umkreis von ca. 200 m	sehr hoch
Bebauungscharakter des Umfeldes	Blockbebauung



### Einwohnerzahlen im Einzugsbereich

Einzugsbereich / Alter	Kinder				Jugendliche
	0 - 2 Jahre	3 - 5 Jahre	6 - 9 Jahre	10 - 13 Jahre	14 - 17 Jahre
C Einzugsbereich	7	7			
B Einzugsbereich			18	14	
A Einzugsbereich					
Kinder je Bereich	14		32		
Kinder / Jugendliche Gesamt	46				In 101.2 enthalten

## Wert der Spielgeräte und Restlaufzeit (MWSt. 19 %)

Spielgerät	Anschaffungs- jahr	Nutzungs- dauer	Wert	Ersatz- beschaffung
Drehsteine mit Drehsteinsitz	2004	15 Jahre	5.601,-- €	2019
Zweifachschaukel	2002	15 Jahre	2.236,-- €	2017
Drehwirbel	2003	15 Jahre	1.498,-- €	2018
Edelstahlrutsche mit Leiter	1995	20 Jahre	3.273,-- €	2015
Kletterkegel	1975	20 Jahre	1.026,-- €	2007
Federwippen „Pferd“	2002	15 Jahre	787,-- €	2017
Seilbahn	2004	15 Jahre	7.773,-- €	2019
Tischtennisplatte	2006	20 Jahre	1.436,-- €	2026
Basketballkorb	2005	20 Jahre	2.000,-- €	2025
7 Bänke	1978	20 Jahre	2.872,-- €	2007
4 Mülleimer	1978	20 Jahre	1.116,-- €	2007
Spielplatzschild	2005	20 Jahre	216,-- €	2025
Spielplatzschild	nicht vorhanden	20 Jahre	216,-- €	2007
Hinweisschild	1978	20 Jahre	149,-- €	2007
Namensschild	nicht vorhanden	25 Jahre	1.426,-- €	2007
38 m Stahlmattenzaun	1993	25 Jahre	2.306,-- €	2018
50 m Stahlmattenzaun	1993	25 Jahre	3.035,-- €	2018
55 m Maschendrahtzaun	1993	20 Jahre	3.186,-- €	2013
2 Sperren	1993	20 Jahre	3.273,-- €	2013
<b>Gesamtwert der Geräte</b>			<b>43.425,-- €</b>	
Erstmalige Herstellung	1968	-	52.180,-- €	
<b>Gesamtwert des Platzes</b>			<b>95.605,-- €</b>	



Edelstahlrutsche mit Leiter



Basketballkorb



Zweifachschaukel



Drehsteine mit Drehsteinsitz



Kletterkegel

Tischtennisplatte



Drehwirbel



Seilbahn



Federwippen  
'Pferd'



## **Zusammenfassung:**

Der Spielplatz gehört mit Baujahr 1968 zu den ältesten der Stadt. Er verfügt über ein üppiges Platzangebot mit großer Wiese, die als Liegewiese oder für Picknicks genutzt werden kann. Deshalb ist diese Anlage besonders familienfreundlich.

Der Kinderspielplatz ist für Kleinkinder und Kinder bis 14 Jahre vorgesehen.

In diesen Altersgruppen leben im Einzugsbereich insgesamt 46 Kinder.

Der Platz wird auch von vielen Kindern genutzt, die von weiter her kommen, da er über den Wall zu Fuß und mit dem Fahrrad sehr gut und gefahrlos zu erreichen ist.

Weitere Nutzer kommen aus den nahegelegenen Schulen in den Pausen und nach Schulschluss.

Gelobt wurde von allen angetroffenen Nutzern die schöne Lage des Spielplatzes und die vielen Kastanien, die für einen angenehmen Aufenthaltsbereich bei jedem Wetter sorgen.

Besonderer Anziehungspunkt ist die Seilbahn, die viel genutzt wird. Auch die große Wiese erfreut sich allgemeiner Beliebtheit, obwohl die Kinder bedauern, dass hier keine Fußballtore stehen. Auch die Schaukel ist ein viel genutztes Spielgerät.

Gewünscht wurden weitere Spielgeräte, für die nach Meinung der Nutzer auf jeden Fall Platz da wäre. Ein großer Kletterturm oder ein großes, für Rollenspiele geeignetes Gerät (z.B. Spielschiff) wurden häufig genannt.

Für Kleinkinder fehlt nach Meinung der Eltern ein Spielhaus und eine Kleinkinderrutsche oder Kleinkinderschaukel.

Benachteiligt fühlen sich auf diesem Spielplatz die Jugendlichen. Sie hätten gern eine Kategorieerweiterung bis 17 Jahre, auf der großen Wiese einen richtigen Bolzplatz und einen Jugendtreff. Sie beanstanden auch, dass zwar ein Basketballkorb vorhanden ist, es aber keine Dribbelfläche dazu gibt. Das sei so, als wenn man der Seilbahn das Seil wegnähme.

## **Kurz- und mittelfristige Planung:**

Der Platz ist von der Größe und Lage her beliebt und viel genutzt. Die Erweiterung der Ausstattung ist vom Platzangebot her möglich. Da die Wiese von allen Altersgruppen für die unterschiedlichsten Spielmöglichkeiten „verplant“ wird, wäre hier sehr gut zu überlegen, welche Umgestaltungsmaßnahmen in Frage kommen.

Ein Bolzplatz wäre vom Bedarf her unbedingt sinnvoll, denn es gibt im gesamten Bezirk Zentrum keinen Bolzplatz und dieser Platz wäre der einzige, der die Fläche dafür aufweist. Das bedarf aber einer genauen Prüfung im Hinblick auf die umliegende Bebauung und die daraus folgenden baurechtlichen Möglichkeiten.

Die Ergänzungswünsche müssten mit denen der Jugendlichen abgestimmt werden.

Insgesamt würde sich die Umgestaltung des Platzes für ein Partizipationsprojekt eignen, bei dem die unterschiedlichen Vorstellungen aller Altersgruppen in Einklang gebracht werden.

Größere Investitionen sind ab dem Jahr 2017 erforderlich.

## **Bedarfskategorie 2**

**Erhaltung, Umgestaltung und  
evtl. Wechsel der Alterskategorie**



## Spielplatz 101.2 Linnenbauerplatz

Eigentümer	Stadt Herford
Größe	ca. 575 qm
Kategorie	C
Baujahr	1974
Entfernung zum nächsten Spielplatz	601 m (Werregärten)
Entfernung zum nächsten Kindergarten	219 m (KG Komturstraße)
Verkehrsbelastung am KSP	sehr gering (Fußgängerzone)
Verkehrsbelastung im Umkreis von ca. 200 m	sehr gering (Fußgängerzone)
Bebauungscharakter des Umfeldes	Geschäftshäuser



### Einwohnerzahlen im Einzugsbereich

Einzugsbereich / Alter	Kinder				Jugendliche
	0 - 2 Jahre	3 - 5 Jahre	6 - 9 Jahre	10 - 13 Jahre	14 - 17 Jahre
C Einzugsbereich	5	8			
B Einzugsbereich			27	21	
A Einzugsbereich					180
Kinder je Bereich	13		48		
Kinder / Jugendliche Gesamt	61				180

## **Zusammenfassung:**

Der Spielplatz wurde ursprünglich für die Fußgängerzone eingerichtet, d.h. für Kinder, deren Eltern in Ruhe einkaufen wollten. Damit würde er eigentlich in den Bezirk 301 („überörtlich“) gehören. Allerdings leben im Einzugsbereich des Platzes ebenfalls viele Kinder, so dass dem Spielplatz auch regionale Bedeutung zukommt.

Der Platz war bisher für Kleinkinder und Kinder bis 14 Jahren vorgesehen. In dieser Altersgruppe leben im Einzugsbereich insgesamt 61 Kinder, hinzu kommen die vielen Kinder, die sich nur vorübergehend in der Innenstadt aufhalten. Aufgrund der vorgesehenen Umgestaltung des Linnenbauerplatzes wurden alle Spielgeräte abgebaut.

Die Nutzung des Platzes war immer höher als der Bestand an Spielgeräten es hergab. Besonders an Schaukel und Rutsche bildeten sich häufig Warteschlangen.

Die Kinder wünschen sich eine Erweiterung des Spielplatzes in die angrenzende Bepflanzung hinein, ein hohes Klettergerüst und eine Tischtennisplatte. Auch überdachte Treffpunkte werden gewünscht, damit man sich dort auch bei Regen aufhalten kann.

Ein Problem bestand immer darin, dass der Platz von Jugendlichen und Erwachsenen besonders in den Abendstunden als Treffpunkt benutzt wird und dann häufig am nächsten Morgen Scherben, Kippen und Lebensmittelabfälle vorgefunden werden.

## **Kurz- und mittelfristige Planung:**

Der gesamte Linnenbauerplatz soll umgestaltet werden. Nach einem vorliegenden Entwurf wird es dann „Spielinseln“ geben, die für alle Alterskategorien ausgestattet sind. Kinder und Jugendliche sind an der Planung der Umgestaltung bereits seit Beginn beteiligt, so dass hier ein Platz für alle Altersgruppen entstehen wird, an dem auch die Betroffenen mitgewirkt haben, so dass davon auszugehen ist, dass die Wünsche der Kinder und Jugendlichen hier auch berücksichtigt werden.

## **Bedarfskategorie 2**

### **Erhaltung, Umgestaltung und Wechsel der Alterskategorie**

## Spielplatz 101.3 Zur Bleiche

Eigentümer	Stadt Herford
Größe	ca. 3.047 qm
Kategorie	B, C
Baujahr	vor 1973
Entfernung zum nächsten Spielplatz	551 m (Linnenbauerplatz)
Entfernung zum nächsten Kindergarten	66 m (KG Zur Bleiche)
Verkehrsbelastung am KSP	sehr gering
Verkehrsbelastung im Umkreis von ca. 200 m	sehr hoch
Bebauungscharakter des Umfeldes	Einzel-, Doppelhäuser, Blockbebauung



### Einwohnerzahlen im Einzugsbereich

Einzugsbereich / Alter	Kinder				Jugendliche
	0 - 2 Jahre	3 - 5 Jahre	6 - 9 Jahre	10 - 13 Jahre	14 - 17 Jahre
C Einzugsbereich	3	6			
B Einzugsbereich			83	82	
A Einzugsbereich					
Kinder je Bereich	9		165		
Kinder / Jugendliche Gesamt	174				In 101.2 enthalten

## Wert der Spielgeräte und Restlaufzeit (MWSt. 19 %)

Spielgerät	Anschaffungs- jahr	Nutzungs- dauer	Wert	Ersatz- beschaffung
Vogelnest-Karussell	1994	15 Jahre	5.801,-- €	2009
Federwippen „Ente“	2001	15 Jahre	787,-- €	2016
Federwippen „Schaukelhahn“	2001	15 Jahre	787,-- €	2016
Turm mit Rutsche	2004	15 Jahre	5.400,-- €	2019
Spieltisch	2001	15 Jahre	2.103,-- €	2016
Matrosenschaukel	1994	15 Jahre	2.261,-- €	2009
Doppelfederwippen „Spaßvogel“	2004	15 Jahre	2.190,-- €	2019
Spielhaus Robinie	2000	20 Jahre	3.734,-- €	2020
Drehkranz	1993	15 Jahre	2.673,-- €	2009
Tischtennisplatte	1980	20 Jahre	1.436,-- €	2009
2 Bänke	1980	20 Jahre	821,-- €	2009
Mülleimer	1980	20 Jahre	279,-- €	2009
Spielplatzschild	2001	20 Jahre	216,-- €	2021
Namensschild	nicht vorhanden	25 Jahre	1.426,-- €	2009
<b>Gesamtwert der Geräte</b>			<b>29.914,-- €</b>	
Erstmalige Herstellung	vor 1973	-	46.385,-- €	
<b>Gesamtwert des Platzes</b>			<b>76.299,-- €</b>	



Matrosenschaukel



Turm mit Rutsche



Federwippen  
'Ente'



Spieltisch



Vogelnest-Karussell



Drehkranz



Doppelfederwippen 'Spaßvogel'

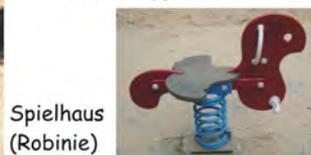


Fahrradständer



Federwippen 'Schaukelhahn'

Tischtennisplatte



Spielhaus  
(Robinie)



## **Zusammenfassung:**

Der Spielplatz ist für Kleinkinder und Schulkinder bis 14 Jahre vorgesehen.  
In diesen Alterskategorien leben im Einzugsbereich insgesamt 174 Kinder.

Neben den Kindern aus dem Einzugsbereich wird der Platz auch gern vom angrenzenden Kindergarten benutzt sowie von Spaziergängern, die den Wall entlang zum Bergertor gehen.

Der Platz ist zu Fuß und mit dem Fahrrad über den Wall gut und sicher zu erreichen, so dass auch Kinder von weiter her kommen.

Die Ausstattung wurde von allen angetroffenen Nutzern als zufriedenstellend beschrieben. Lediglich mehr Mülleimer, möglichst mit Aschenbechern wurden gewünscht, da häufig Müll und viele Zigarettenkippen zu finden sind.

Zum Spielplatz gehört eine große Wiese, auf der die Kinder Fußball spielen. Dort sollte nach Meinung aller ein richtiger Bolzplatz eingerichtet werden.

Die Jugendlichen fühlen sich auch hier, wie im gesamten Innenstadtbereich unterrepräsentiert. Sie benutzen den Spielplatz als Treffpunkt, was zu Konflikten mit den Eltern der Kleineren führt. Kinder, die allein auf dem Spielplatz sind, haben meist Angst vor den Jugendlichen und gehen nach Hause, wenn diese auftauchen. Die Jugendlichen möchten auf dem Platz oder in der Nähe einen überdachten Treffpunkt mit Tisch haben, wo man sich unterhalten und Karten spielen kann.

## **Kurz- und mittelfristige Planung:**

Grundsätzlich muss an dem Platz nichts verändert werden.

Die gewünschte Einrichtung eines Bolzplatzes ist wegen der dichten Wohnbebauung in der Nachbarschaft baurechtlich nicht durchsetzbar.

Es wäre allerdings zu prüfen, ob man den Jugendlichen in der Nähe oder auf dem Platz einen Treffpunkt erstellen kann.

Größere Investitionen sind ab dem Jahr 2009 erforderlich.

## **Bedarfskategorie 1**

### **Erhaltung bei optimaler Nutzung**



## Spielplatz 101.4 Aawiesenpark

Eigentümer	Stadt Herford
Größe	ca. 824 qm
Kategorie	B, C
Baujahr	1987
Entfernung zum nächsten Spielplatz	378 m (Unter den Linden)
Entfernung zum nächsten Kindergarten	315 m (Waisenhausstraße)
Verkehrsbelastung am KSP	sehr gering (innerhalb eines Parks)
Verkehrsbelastung im Umkreis von ca. 200 m	sehr hoch
Bebauungscharakter des Umfeldes	Einzel- und Doppelhäuser



### Einwohnerzahlen im Einzugsbereich

Einzugsbereich / Alter	Kinder				Jugendliche 14 - 17 Jahre
	0 - 2 Jahre	3 - 5 Jahre	6 - 9 Jahre	10 - 13 Jahre	
C Einzugsbereich	4	6			
B Einzugsbereich			16	12	
A Einzugsbereich					
Kinder je Bereich	10		28		
Kinder / Jugendliche Gesamt	38				In 101.2 enthalten

## Wert der Spielgeräte und Restlaufzeit (MWSt. 19 %)

Spielgerät	Anschaffungs- jahr	Nutzungs- dauer	Wert	Ersatz- beschaffung
Seilzirkus	1994	15 Jahre	31.015,-- €	2009
Schwingtier „Urmel“	1994	20 Jahre	5.146,-- €	2014
Edelstahlbagger	2004	20 Jahre	1.897,-- €	2024
Satellitenkarussell	2004	15 Jahre	3.635,-- €	2019
Balltrichter	1995	20 Jahre	3.289,-- €	2015
Doppelfederwippen „Twiggy“	2000	15 Jahre	805,-- €	2015
Spielkombination	2004	15 Jahre	9.986,-- €	2019
Fahrradständer	1993	20 Jahre	212,-- €	2013
7 Bänke	1987	20 Jahre	4.165,-- €	2007
Tisch	1987	20 Jahre	521,-- €	2007
3 Mülleimer	1987	20 Jahre	837,-- €	2007
Spielplatzschild	2000	20 Jahre	216,-- €	2020
Namensschild	2005	25 Jahre	1.426,-- €	2030
Doppelschaukel	2006	15 Jahre	1.317,-- €	2021
Hundeverbotschild	2006	20 Jahre	306,-- €	2026
<b>Gesamtwert der Geräte</b>			<b>64.773,-- €</b>	
Erstmalige Herstellung	1987	-	25.089,-- €	
<b>Gesamtwert des Platzes</b>			<b>89.862,-- €</b>	



Spielkombination



Namensschild



Seilzirkus



Satellitenkarussell



Balltrichter



Schwingtier 'Urmel'



Doppelschaukel



Fahrradständer

Sitzgruppe  
mit Tisch



Edelstahl-  
bagger



Doppel-  
federwippen  
'Twiggy'



## **Zusammenfassung:**

Wie der Spielplatz Linnenbauer hat auch der Spielplatz Aawiesenpark vorwiegend überörtliche Bedeutung, da er inmitten eines Naherholungsgebietes liegt und die Mehrzahl der Nutzer nur vorübergehend dort ist. Gleichzeitig wohnen aber auch Kinder im Einzugsbereich, so dass der Spielplatz dem Bezirk Zentrum mit zugerechnet werden kann.

Der Spielplatz ist für Kleinkinder und Schulkinder bis 14 Jahre vorgesehen. In diesen Alterskategorien leben im Einzugsbereich insgesamt 38 Kinder. Trotz dieser vergleichsweise geringen Zahl ist der Spielplatz ständig gut besucht, da auch Schüler der nahegelegenen Berufskollegs und „Laufkundschaft“ den Spielplatz nutzen. Insbesondere bei Jugendlichen ist er als Treffpunkt beliebt. Jugendliche aus dem gesamten Stadtgebiet sind dort anzutreffen.

Der Platz ist zu Fuß und mit dem Fahrrad gut zu erreichen. Auch mit dem Auto kann man direkt an den Aawiesenpark heranfahren.

Der Platz wird von allen Nutzern gelobt. Insbesondere die Lage inmitten eines Parks, die Bäume und Sträucher und die Nähe zur Aa sind Hauptanziehungspunkte. Die Wiese wird gern als Liegewiese von ganzen Familien genutzt.

Die Ausstattung des Spielplatzes wird übereinstimmend als „super“ bezeichnet. An Wünschen wurde auch hier wieder geäußert, dass ein Bolzplatz mit Toren eingerichtet werden sollte.

Jugendliche nutzen den Platz gern, haben aber häufig Probleme durch Anwohner oder andere Nutzer, die sie durch die Polizei des Platzes verweisen lassen. Die Jugendlichen möchten sich gern auf dem Spielplatz oder auch an anderer Stelle des Aawiesenparks aufhalten, wobei auch noch eine Schutzhütte mit Tisch gewünscht wird.

Massive Beschwerden kamen aus allen Altersgruppen wegen freilaufender Hunde, die auch von vielen Hundebesitzern nicht daran gehindert werden, den Spielplatz als Hundetoilette zu benutzen. Ein entsprechendes Verbotsschild ist vorhanden, wird aber kaum beachtet.

## **Kurz- und mittelfristige Planung:**

Da die Kinderzahlen in der Umgebung sich in Grenzen halten, ist zu überlegen, ob dieser Spielplatz nicht ausschließlich als überörtlicher Spielplatz zu führen wäre. Hinsichtlich der Geräteausstattung ist nichts zu ändern. Bezüglich eines Bolzplatzes wäre abzuklären, ob dieser in einem Naherholungsgebiet, vielleicht im Randbereich, sinnvoll ist.

Maßnahmen gegen freilaufende Hunde sind zu prüfen.

Größere Investitionen sind ab dem Jahr 2009 erforderlich.

## **Bedarfskategorie 1**

### **Erhaltung bei optimaler Nutzung**



## Spielplatz 101.5 Unter den Linden

Eigentümer	Stadt Herford
Größe	ca. 586 qm
Kategorie	B, C
Baujahr	1979
Entfernung zum nächsten Spielplatz	378 m (Aawiesenpark)
Entfernung zum nächsten Kindergarten	254 m (KG Waisenhausstraße)
Verkehrsbelastung am KSP	gering
Verkehrsbelastung im Umkreis von ca. 200 m	gering
Bebauungscharakter des Umfeldes	Einzel- und Doppelhäuser



### Einwohnerzahlen im Einzugsbereich

Einzugsbereich / Alter	Kinder				Jugendliche 14 - 17 Jahre
	0 - 2 Jahre	3 - 5 Jahre	6 - 9 Jahre	10 - 13 Jahre	
C Einzugsbereich	9	8			
B Einzugsbereich			20	25	
A Einzugsbereich					
Kinder je Bereich	17		45		
Kinder / Jugendliche Gesamt	62				In 101.2 enthalten

## Wert der Spielgeräte und Restlaufzeit (MWSt. 19 %)

Spielgerät	Anschaffungs- jahr	Nutzungs- dauer	Wert	Ersatz- beschaffung
Seilspielanlage	2004	20 Jahre	4.539,-- €	2024
Matrosenschaukel	2005	15 Jahre	2.834,-- €	2020
Doppelschaukel (Robinie)	2003	20 Jahre	2.990,-- €	2023
Federwippen „Kleeblatt“	1998	15 Jahre	757,-- €	2013
Federwippen „Schaf“	2003	15 Jahre	757,-- €	2018
Spieltisch	1996	15 Jahre	866,-- €	2011
4 Bänke	1978	20 Jahre	2.380,-- €	2007
2 Mülleimer	1978	20 Jahre	558,-- €	2007
Spielplatzschild	1998	20 Jahre	216,-- €	2018
Namensschild	nicht vorhanden	25 Jahre	1.426,-- €	2007
Hinweisschild	1978	20 Jahre	103,-- €	2007
11,5 m Holzzaun	1978	15 Jahre	343,-- €	2007
47 m Stahlmattenzaun	1978	25 Jahre	2.853,-- €	2007
28 m Maschendrahtzaun	1978	20 Jahre	1.464,-- €	2007
Sperre	1978	20 Jahre	1.309,-- €	2007
<b>Gesamtwert der Geräte</b>			<b>23.395,-- €</b>	
Erstmalige Herstellung	1979	-	17.840,-- €	
<b>Gesamtwert des Platzes</b>			<b>41.235,-- €</b>	



Seilspielanlage



Doppelschaukel (Robinie)

Matrosenschaukel



Federwippen 'Schaf'



Spieltisch

Federwippen 'Kleeblatt'



## **Zusammenfassung:**

Der Spielplatz ist für Kleinkinder und Schulkinder bis 13 Jahre vorgesehen. In diesen Alterskategorien leben im Einzugsbereich insgesamt 62 Kinder. Darüber hinaus wird er von vielen Spaziergängern besucht, die über den Wall kommen.

Der Spielplatz ist zu Fuß und mit dem Fahrrad gut zu erreichen. Es wurde allerdings von einigen Besuchern beanstandet, dass der Eingang zur Straße gefährlich für Kinder ist und besser verlegt werden sollte.

Der Spielplatz wird trotz ausreichender Kinderzahl im Einzugsbereich nur wenig benutzt.

Die angetroffenen Nutzer fanden übereinstimmend, dass der Spielplatz attraktiver wäre und mehr genutzt würde, wenn er nicht vollständig durch Bäume beschattet wäre. Dadurch sind die Holzgeräte immer feucht und der Spielplatz ist insgesamt schmutzig, weil von den Bäumen zu jeder Jahreszeit Pflanzenteile herunterfallen.

Gewünscht wurden mehr Geräte für Kleinkinder, insbesondere eine Kleinkinderrutsche- oder Schaukel und ein Spielhaus.

Auch hier wurde das Problem angesprochen, dass der Spielplatz als Treffpunkt für Jugendliche diene und dort häufig Flaschen, Scherben und Kippen vorgefunden würden.

## **Kurz- und mittelfristige Planung:**

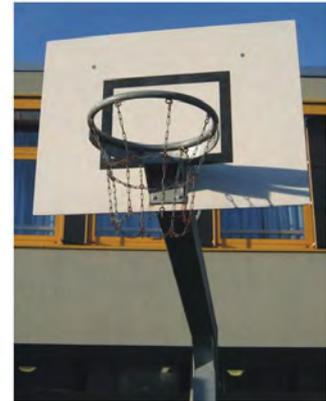
Die Vorstellung der Nutzer werden in die zukünftige Planung mit aufgenommen und wenn möglich realisiert. Einzelne Geräte für Kleinkinder können mit anderen Plätzen getauscht werden.

Größere Investitionen sind ab dem Jahr 2020 erforderlich.

## **Bedarfskategorie 2**

### **Erhaltung und geringfügige Umgestaltung**

## Schulspielplatz Albert-Schweitzer-Schule



Der größte Teil der Spielanlagen der Albert-Schweitzer-Schule befindet sich hinter einer verschlossenen Zaunanlage. Lediglich die Basketballkörbe und die Tischtennisplatten können während der schulfreien Zeit von Kindern genutzt werden.

## Schulspielplatz Wilhelm-Oberhaus-Schule



Der mit Spielgeräten ausgestattete Schulhof wird von Kindern aus der Umgebung benutzt, weil sie keine Alternative haben. Als richtiger Spielplatz wird der Schulhof aber nicht angesehen, weil eine Schaukel und eine Rutsche fehlen. Die Kinder bedauern, dass sie erst nach 16.00 Uhr auf den Platz können. Vor allem im Winter ist es dann nur noch sehr kurze Zeit hell. Auf dem Boden ist ein Hüpfspiel aufgemalt, aber den Kindern (die hier nicht zur Schule gehen) fehlt eine Anleitung, wie das Spiel zu spielen ist.

## Sonstige Kinderspielplätze



An der  
Bowerre



Johannisstraße



Kinderspielplatzbedarfsplan der Stadt Herford  
Stand: 2. Halbjahr 2006



Nettelbeckstraße  
Sachsenstraße



Hermannstraße

